

# Das Blatt

der reformierten Stadtkirche

1/2007, 2. Jg.



Liebe Gemeinde!

Die Reformierte Stadtkirche ist die Heimat von drei Gottesdienstgemeinden.

In dieser Ausgabe widmen wir dem Ungarischen Seelsorgedienst und der Vienna Community Church jeweils ein informatives und teils sehr persönliches Porträt.

Außerdem gibt es wie immer Hintergrundinformationen zu unserem Gemeindeleben, über jüngst Geschehenes und bevorstehende Ereignisse.

Viel Vergnügen beim Lesen und auf Wiedersehen in der Reformierten Stadtkirche wünscht

*Ihr  
Redaktionsteam*



## Aus der Gemeinde

ab Dezember 2006

### TAUFEN

Nathalie Rieder

### TRAUUNGEN

Irmgard (geb. Irmner) und  
Johannes Hofer

### BEERDIGUNGEN

Leopoldine Limm  
Heinz Tremmel  
Alfred Breuer  
Ludwig Koristka  
Ella Forgacs  
Gertrude Tomandl  
Margarethe Wagner

### REDAKTION

Norbert Chytil, Bertram Haller, Johannes Langhoff, Raimund Liebert, Adrian Weber und Monika Zetik.

### Gastbeiträge verfassten

Louise Pickart, Pfr. Michael Soós und Zsuzsanna Veis.

„Heinrich Mausinger“ wurde gezeichnet von Florian Zenz.



## Grüß Euch Gott!

Heute muss ich Euch einmal eine Frage stellen! Habt ihr schon einmal bei einer Versammlung eurer Jungmensen an einem Sonntag zugehört bzw. zugehört? Ich glaube, ihr nennt das Kindergottesdienst. Nein? Dann will ich euch einmal erzählen, was dort so alles passiert und wie viel Futter dort mitunter abfallen kann.

Also das Ganze findet in unserem Gemeindegottesdienst statt und zwar meistens am letzten Sonntag im Monat. Zuerst kommen ein paar ältere Menschen, die machen sehr viel Lärm beim Verschieben der Sessel und Tische, dann richten sie noch einige Sachen zum Basteln her. Meist singen sie schon vorher ein wenig, ich glaube, das machen sie nur deshalb, damit es mit den Kindern besser klappt. Dann kommen schon die ersten Kinder und unterschreiben auf einem bunten Blatt Papier. Anschließend bekommen sie ihre Liederbücher, sie setzen sich im Kreis zusammen und singen ein Lied. Nun erzählt eine der Frauen eine Geschichte

aus der Bibel oder wie ihr das Buch nennt, anschließend wird gebastelt und gezeichnet, dann singen sie noch einmal, zum Schluss stehen alle auf und eine Frau betet mit den Kindern und sie singen schon wieder. Was mir auch aufgefallen ist, einige Jungmensen sprechen in anderen Sprachen und nicht nur deutsch. Soweit ich erkennen kann, auf englisch, ungarisch, sogar taiwanesisch, holländisch und auf schweizerdeutsch. Es ist eine ziemliche Sprachmischung in dieser Gemeinde, aber nach dem Kindergottesdienst kommen immer die englischsprachigen Menschen und da gibt's immer guten Traubensaft und Kuchen und viele Bröseln für mich.

Das war's für heute, bis zum nächsten Mal. Vielleicht treffen wir uns einmal bei den Jungmensen.

**Heinrich Mausinger**

N.C.

## Gottesdienste

*Freitag, 23. März, 8:00*

Schulgottesdienst, Volksschule

*Sonntag, 25. März, 10:00*

Butzerlgottesdienst

*Donnerstag, 29. März, 19:00*

AMGD, Palmdonnerstag, Kluge u.  
Langhoff

*Freitag, 30. März, 13:00*

Schulgottesd., Bundesgymnasium,  
Langhoff

*Sonntag, 1. April, 10:00*

AMGD, SeniorenSonntag, Kluge

*Freitag, 6. April, 10:00*

AMGD, Karfreitag, Langhoff

17:00

AMGD, Karfreitag, Kluge

*Samstag, 7. April, 23:00*

Osternacht, Kluge u. Langhoff

*Sonntag, 8. April, 10:00*

AMGD, Ostersonntag, Langhoff

*Sonntag, 15. April, 10:00*

GD u. Empfang, Karner

*Sonntag, 22. April, 10:00*

GD u. Empfang, Prof. Friedrich

*Sonntag, 29. April, 10:00*

GD u. Kindergottesdienst, Langhoff

*Sonntag, 6. Mai, 10:00*

AMGD, Langhoff

*Sonntag, 13. Mai, 10:00*

GD, Konfirmandenprüfung u. Empfang,  
Kindergottesdienst, Kluge

*Donnerstag, 17. Mai, 10:00*

AMGD, Konfirmation, Kluge

*Sonntag, 20. Mai, 10:00*

GD u. Empfang, Karner

*Sonntag, 27. Mai, 10:00*

AMGD, Langhoff

DER Christbaumschmuck verblasst in warmer Herbst- oder schon Frühlingssonne.

Der Osterspaziergang wird wohl von frischem Schnee und Glatteis behindert werden.

Was steht für den Sommerurlaub zu befürchten?

Auf die Jahreszeiten ist kein Verlass mehr.

Dafür können Sie sich auf die Botschaft des Evangeliums vom lebendigen Christus jederzeit verlassen.

Sie sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit zum Besuch der Gottesdienste und Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde über die Festtage oder an gewöhnlichen Sonn- und Wochentagen zu nutzen.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

*Ihr Pfarrer Langhoff*

### **Der Reformierte Klub lädt ein**

Donnerstag, 24. Mai – 19 Uhr

### **Im Anfang war das Wort... und dann kam die Übersetzung**

*ein aufregendes Projekt:  
Bibel in gerechter Sprache*

mit

Mag<sup>a</sup> Claudia Weber

Österreichische Bibelgesellschaft

Reden Sie mit!

### **Reformierte Stadtkirche**

Elfriede Kirnbauer    Johannes Langhoff

# Ungarischer Seelsorgedienst *im Porträt*

DER Ungarische Seelsorgedienst (USD) der Evangelischen Kirche H.B. in Österreich ist nach der Flüchtlingswelle des ungarischen Aufstandes 1956 entstanden. Die Flüchtlingswelle kam nach der Niederschlagung des 56er-Aufstandes Richtung Österreich und es wurde notwendig, einen ungarischen Seelsorgedienst für ganz Österreich zu ermöglichen. Im Rahmen der Evangelischen Kirche H.B. in Österreich wurde der USD gegründet. Pfarrer Mihaly Soós wurde für den Dienst in Wien offiziell berufen und hat als Religionslehrer bis zu seiner Pensionierung gearbeitet.

Der USD hat aber seine Aktualität und Notwendigkeit bis heute nicht verloren, da nach den „56ern“ weitere ungarische Flüchtlingswellen kamen, vor allem aus Siebenbürgen, aus der Slowakei, aus der Karpaten-Ukraine und sogar aus Jugoslawien. Die meisten davon kamen in den 80er-, 90er-Jahren, besonders nach der Wende. Den Großteil der Reformierten mit ungarischer Muttersprache in Österreich macht heute diese neue Generation mit ihren schon in Österreich geborenen Kindern aus.

Heuer feiert der USD sein 50-jähriges Jubiläum, leider ohne blendende Zukunftsaussichten. Außer des ehemaligen Pfarrers Mihaly Soós hat der USD seit 1. Dezember 2005 keinen Pfarrer mehr, weil Pfarrer Karoly Nagy, der für eineinhalb Jahre im Dienst war, selber gekündigt hat. Die Gottesdienste werden in der Kirche trotzdem gehalten, mal vom Pfarrer Mihaly Soós, mal von einer aus Ungarn eingeladenen Theologiestudentin. Es werden im Rahmen des USD weiterhin Kinder getauft, Kindergottesdienste gehalten und Konfirmationsunterricht dreimal im Monat steht noch immer im Angebot. Es werden mehrmals im Jahr ungarischsprachige Kulturveranstaltungen gehalten. Die Zahl der Gottesdienstbesucher liegt etwa bei zwischen zwanzig und dreißig, jedoch bei Gottesdiensten mit anschließenden Kulturveranstaltungen bei über sechzig. Der USD braucht bald wieder einen Pfarrer und ihm steht eine Neuwahl seines Kuratoriums bevor.

Obwohl der USD in seiner Existenz so wie eine reformierte Pfarrgemeinde aussieht, ist er keine,

der USD ist ein Werk der Reformierten Kirche in Österreich. Diese klein scheinende Differenz führt aber leider zu Problemen zwischen dem USD und den reformierten Pfarrgemeinden in Wien.

Erstens fühlen sich viele ungarische Reformierte der Reformierten Kirche in Österreich nicht zugehörig. Obwohl jeder Reformierte nach seinem Wohnsitz zur jeweiligen Pfarrgemeinde gehört, denken manche, dass sie aber nur der „ungarischen Gemeinde“ zugehören wollen. Mit diesem Problem hängt auch ein weiteres Problem zusammen: Die Arbeit eines Pfarrers des USD kann die Reformierte Kirche in Österreich alleine nicht finanzieren. Diejenigen Menschen, die aber kirchliche Dienstleistungen nur vom USD bekommen wollen, tun sich schwer mit der Regelung, Kirchenbeitrag in der jeweiligen Wohnsitz-Pfarrgemeinde zu zahlen.

Zweitens entsteht mittlerweile ein Problem von der anderen Seite: Eine neue Generation wird von meistens jungen Menschen mit zwei „Muttersprachen“ (Mutter- und Vatersprache) und dazu mit österreichischer Heimat vertreten. Diesen Menschen sollte weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, ihre „eine“ Muttersprache, Herkunft und Kultur zu erforschen und pflegen, Gottes Wort auf Ungarisch zu hören, die Bibel auf Ungarisch zu lesen und das Vaterunser ungarisch zu beten. Insofern ist es genau zielführend, wenn sich der USD als einen übergemeindlichen Dienst und nicht als eine eigenständige Pfarrgemeinde zeigt.

Es folgt daraus die Notwendigkeit einer neu gesetzten und gezielten Zusammenarbeit zwischen der Reformierten Kirche in Österreich, den reformierten Pfarrgemeinden in Wien und des USD. Einen Blick in die Zukunft werfend sollte solch ein USD in erster Linie kein Ort mehr sein für „Flüchtlinge“, die sich wo anders nicht verständigen und nicht verstanden werden können, sondern ein Privileg für reformierte Menschen ungarischer Herkunft.

*Mag. theol. Zsuzsanna Veis  
Gemeindevertreterin der Evangelischen Pfarrgemeinde  
H.B. Wien-Süd, Delegierte in das Kuratorium des USD*

# Ungarischer Seelsorgedienst *im Porträt*

Bei uns in der ungarischen Gemeinde hat sich in den letzten Monaten Folgendes ereignet:

● **Am 17. Dezember 2006** veranstalteten wir eine Weihnachtsfeier in der Kirche, wo wir eine Jugendgruppe aus dem ungarischen Ort Abda eingeladen hatten. Es kamen ungefähr vierzig Schülerinnen und Schüler aus der örtlichen Schule, die einen schönen Chorgesang vorführten. Wir hatten sie nach Wien eingeladen, weil wir wussten, dass die sich auf die weihnachtlich geschmückte Stadt freuen würden. Es gab also ein Treffen, das für uns und für sie erfreulich war.

● **Am 25. Dezember**, am Weihnachtstag, versammelten wir uns zum Gottesdienst und feierten das heilige Abendmahl. Es waren über hundertzwanzig Teilnehmer anwesend.

● **Im Monat Januar 2007** sammelten wir uns zum ökumenischen Gottesdienst am 14. Januar in Linz und am 21. Januar in Wien. Es ist schon jahrzehntelang Tradition, dass wir mit lutherischen und katholischen Landsleuten zusammen beten und die liturgischen Empfehlungen der Gebetswoche übernehmen. Recht viele wohnten dieser Feier bei.

● **Am 28. Januar** gab es einen Jubiläums-Gottesdienst in Wien, bei dem wir uns an die Anfänge des ungarischen Seelsorgedienstes erinnerten. Von den noch lebenden Flüchtlingen von 1956 hatten wir einige eingeladen. Sie sollten kurz über ihre persönlichen Erlebnisse und ihre ersten Kontakte mit der Kirche erzählen. Es war insgesamt eine schöne, bunte Geschichte über die Zeit vor fünfzig Jahren.

*Pfarrer Michael Soós*

## GOLDENE KONFIRMATION

in der Reformierten Stadtkirche

gehalten von **Pfarrer Harald Kluge**

**Sonntag, 01. April 2007  
um 10 Uhr**

anschließend gemeinsames Mittagessen  
im Restaurant Amon. (Kostenbeitrag: € 7,--)

Für alle, die vor 50 Jahren konfirmiert worden  
sind – natürlich können es auch ein paar Jahre  
mehr oder weniger sein!

Anmeldungen im Pfarramt:  
Mo bis Fr 9-12 Uhr  
unter der Tel.Nr. 512-83-93

## Senioren-Bildungsreise *nach Triest*

19. – 22. April 2007

*Bild: Reformierte Kirche in Triest*



## Vienna Community Church *im Porträt*



**Chorgesang**

Die „Vienna Community Church“ ist eine internationale, interkonfessionelle Kirche. Ihre Mitglieder sind weltweit Angehörige christlich-protestantischer Kirchen. Der Bewahrung und der Verstärkung dieses interkonfessionellen Charakters dient die Berufung von Pfarrern unterschiedlicher christlich-protestantischer Traditionen. Die Pfarrer werden von den wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Sie sind Angestellte der VCC und berufen, ausschließlich Prediger und Seelsorger der Gemeinde und ihrer Gäste aus allen Teilen der Welt zu sein.

Die Gemeinde erhält sich selbst und bezahlt ihre Pfarrer aus eigenen finanziellen Mitteln. Den Mitgliedern wird ein freiwilliger Kirchenbeitrag von 10 % des monatlichen Nettoeinkommens empfohlen.

Die Gottesdienste finden jeden Sonntag um 12 Uhr – „High Noon“ – statt. Den am stärksten besuchten – zusätzlich von vielen internationalen Gästen angenommenen – Gottesdienst, den „Christmas Eve“, feiert die VCC am Heiligenabend um 22 Uhr.

Größtes Augenmerk schenkt man der Kinder- und Jugendarbeit. Jeden Sonntag findet Kindergottesdienst - Sunday School - statt. Die Eltern von Babys und Kleinkindern können ungestört den Gottesdienst besuchen, während ihre Kleinen in der Babykrippe betreut werden.



**Sunday School**

Beachtenswert ist die künstlerische Arbeit, die im „VCC Choir“ – dem Chor – geleistet wird. Gesangspromis, Musikstudenten und Hobby-sänger, unterstützt von Instrumentalisten, bilden einen phantastischen Klangkörper, der den wunderschönen Kirchenraum auszufüllen vermag.

Weitere Angebote sind der „Young Adult Club“ für 20- bis 35-Jährige, „Bible Study“ / Bibelkreis oder Gemeindeausflüge mit Themenhintergrund – Thema unseres Herbstausflugs: „Woher kommt das Wasser, mit dem wir unsere Babys taufen?“

Ein netter Empfang nach jedem Gottesdienst – „Coffee Hour“; „Bake Sale“ / Kuchenverkauf, mit dem Ziel Sozialprojekte zu unterstützen; wie auch die fallweise stattfindenden gemeinsamen Mittagessen zeigen, mit welchem großem Engagement die Mitglieder der VCC eine christliche Gemeinde sein wollen.

Welcome! Besuchen sie unsere Gemeindeaktivitäten.

*Louise Pickart*  
Moderatorin VCC



# Vienna Community Church *im Porträt*

DIE Vienna Community Church (VCC) ist eine schwer zu fassende Gemeinde – und da mit den Gottesdienstbesuchern auch durchaus der Charakter ihrer Veranstaltungen wechselt, nicht leicht zu beschreiben. Sie ist Heimstatt von Protestanten, die eine gewisse Zeit in Wien verbringen und Gottesdienste in englischer Sprache suchen. Das umfasst Methodisten ebenso wie Baptisten, Presbyterianer sind willkommen wie Anhänger kleinerer Freikirchen, die ja gerade in den USA großen Zuspruch finden. Ähnlich unserer Einladung zum Abendmahl fragt die VCC nicht nach der Konfession ihrer Gottesdienstbesucher – man bemüht sich, die Gemeinsamkeiten zu betonen, das reicht. Für den nüchternen Reformierten sind Kreuz, Kerzenleuchter und andere Insignien ungewohnte Accessoires in seiner Kirche, aber auch diese stellen schließlich nur den kleinsten gemeinsamen Nenner dar, um den man sich stetig bemüht. Man kann die bewusste Vermeidung von Konfliktthemen für Beliebigkeit halten – oder man kann sie als Stärkung der wesentlichen Botschaft der Nächstenliebe sehen. Die heitere Verkündigung bar jeden Zweifels mag man für amerikanisch-naiv halten, sie folgt

jedoch dem Gebot, Zuhörer dort abzuholen, wo sie stehen. Einer so bunt durchmischten Gruppe wie den VCC-Besuchern ein Angebot zu machen, das sie geistig und emotional anspricht, ist ein Kunststück, das hier doch seit 50 Jahren gelingt. Da auch die unterschiedliche Qualität der Englischkenntnisse eine Barriere darstellen kann, stützt sich die VCC in ihren Gottesdiensten stark auf Musik und Gesang, was eindrucksvolle Ergebnisse zeitigt. Wer die rhetorisch ausgefeilte kritische Auseinandersetzung mit den Problemen unserer Zeit sucht, ist hier nicht unbedingt an der ersten Adresse. Die VCC ist wohl der falsche Ort für eine Predigt zu gentechnischer Manipulation, Segnung nichtehelicher Lebensgemeinschaften oder anderen sperrigen Themen – das ist auch nicht ihre Zielsetzung. Für einen Fremden in Wien, der sowohl geschäftlich wie privat vielleicht vor neuen Herausforderungen steht, ist das aber unter Umständen unwichtig: gesucht wird geistige Heimat, interkonfessionelles Wohlfühlen entlang christlicher Leitlinien – das wird geboten.

*Bertram Haller*

## Musik am 12ten

12. April 2007, 19 Uhr 30  
Reformierte Stadtkirche

**Andreas Rauch** \_\_\_\_\_  
Evangelischer Kantor zu Wien

*„Neues Thymaterium oder Rauchfäßlein...“*  
(1651)



Rudolf **Brunnhuber**, Altus  
Gernot **Heinrich**, Tenor  
Matthias **Helm**, Bass dolce risonanza (auf Originalinstrumenten)

LEITUNG & CONTINUO: Matthias **Krampe**

5.



**Kurzfilmnacht**  
in der reformierten Stadtkirche

**Freitag, 18. Mai 2007**  
**21:00**

[www.viennashorts.com](http://www.viennashorts.com)

# TERMINE

## → Kinder

Sonntag, 25. März 10:00 Butzerlgottesdienst  
Sonntag, 29. April 10:00 Kindergottesdienst  
Sonntag, 13. Mai 10:00 Kindergottesdienst

## → Konfirmanden

freitags 18:00 Konfirmandenkurs  
*Freitag, 20. April bis Sonntag, 22. April*  
*Konfirmandenwochenende*  
So, 13. Mai 10:00 Konfirmandenprüfung  
Do, 17. Mai 10:00 Konfirmation

## → Jugend

freitags 19:00 Jugendkeller

## → Senioren

Sonntag, 1. April 10:00 AMGD,  
Senioren-Sonntag  
Donnerstag, 12. April 15:00 Veilchenfest  
*Donnerstag, 19. April bis Sonntag, 22. April*  
*Bildungsreise Triest*  
Donnerstag, 10. Mai 15:00 Senioren-Club

## → Henriettenmarkt-Vorbereitung

dienstags 14:00

## → Thomas-Treff

Dienstag, 3. April 19:00  
Dienstag, 17. April 19:00  
Dienstag, 15. Mai 19:00  
Dienstag, 29. Mai 19:00

## → Gemeindevertretungssitzung

Dienstag, 22. Mai 18:30

## → Synode H.B.

Donnerstag, 31. Mai / Freitag 1. Juni

## → Veranstaltungen und Konzerte

Donnerstag, 12. April 10:00  
Musik am 12ten  
Freitag, 18. Mai 21:00  
Kurzfilmnacht

*Unsere Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen finden Sie auch im Reformierten Kirchenblatt und auf unserer Homepage [www.reformiertestadtkirche.at](http://www.reformiertestadtkirche.at) (dort auch mit kurzfristigen Änderungen).*

**Pfarrer Johannes Langhoff:** Tel.: 512 13 09

Sprechstunden: Montag 10-11 Uhr,  
Donnerstag 17-19 Uhr

**Pfarrer Harald Kluge:** Tel.: 512 42 14

Sprechstunden: Mittwoch 10-11 Uhr,  
Donnerstag 17-19 Uhr

**Gemeindepädagogin Schwester Elisabeth:**

Tel.: 512 83 93

Sprechstunden: Dienstag u. Mittwoch 9-12 Uhr

**Gemeindebüro:** Tel.: 512 83 93 //

[pfarramt@reformiertestadtkirche.at](mailto:pfarramt@reformiertestadtkirche.at)

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag,  
Freitag 9-12 Uhr, Donnerstag 17-19 Uhr

**Kirchenbeitrag:** Tel.: 512 53 62

[kirchenbeitrag@reformiertestadtkirche.at](mailto:kirchenbeitrag@reformiertestadtkirche.at)

Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch,  
Freitag 9-12 Uhr, Donnerstag 17-19 Uhr

Österreichische Post AG Info Mail Entgelt bezahlt DVR: 0030937

**Impressum:** Gemeindeblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde H.B. Wien I. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion (Chefredakteur Adrian Weber), Dorotheergasse 16, 1010 Wien. Blattlinie: Information über Aktivitäten der Pfarrgemeinde. Auflage: 2.300 Stück. *Soweit nicht anders angegeben, spiegeln namentlich gekennzeichnete Beiträge lediglich die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wider.*